



## **GEMEINDE VORDERHORNBACH**

**A-6645 Vorderhornbach**

Telefon 05632/301

Fax 05632/301-4

E-Mail: [gemeinde@vorderhornbach.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@vorderhornbach.tirol.gv.at)

**Betreff: Information Breitbandausbau 2017 bis Herbst 2018**

Geschätzte GemeindebürgerInnen!

In den meisten Tiroler Gemeinden wird bereits seit Jahren über die Sinnhaftigkeit einer schnellen Datenübertragung mittels Breitband-Internet diskutiert.

Ein Breitband-Internetzugang (auch Breitbandzugang, Breitbandanschluss) ist ein Zugang zum Internet mit verhältnismäßig hoher Datenübertragungsrate von einem Vielfachen der Geschwindigkeit älterer Zugangstechniken wie der Telefonmodem- oder ISDN-Einwahl. Den Endkunden direkt per Glasfaser anzubinden ermöglicht hohe Datenraten (größer 1000 MBit/s) über große Entfernungen.

Speziell in ländlichen Gebieten (Vorderhornbach hat kein Wähllamt und aufgrund der Leitungslängen nur 2-6 Mbit/s Datenübertragungsrate), ist eine Glasfaserverbindung wichtig, um mit den urbanen Räumen mithalten zu können. Jeder weiß, wie nervenaufreibend es ist, wenn man vor dem Computer sitzt und längere Zeit auf die gesuchte Seite im Internet wartet. Immer mehr Menschen benötigen das Internet für die Schule, Beruf, touristisch, für das eigene Unternehmen oder privat. Die Datenmengen steigen Jahr für Jahr und ein Ende dieser Entwicklung ist noch nicht in Sicht. Die derzeit verlegten Kupferleitungen sind bereits in wenigen Jahren nicht mehr in der Lage diese enormen Datenmengen für Internet und sonstige Telekommunikationsdienste oder Fernsehen zu transportieren.

Deshalb hat der Gemeinderat bereits im Sommer 2014, als erste Gemeinde im Lechtal, den flächendeckenden Ausbau des Breitband-Internet im gesamten Ortsgebiet beschlossen. Das Projekt wird mit Bundes- und Landesfördermitteln unterstützt und muss im Herbst 2018 abgeschlossen werden.

In den Jahren 2015 und 2016 konnten bereits bei verschiedenen Wasserleitungs- und Straßenbauprojekten 950 lfm LWL (Licht-Wellen-Leiter) Leerrohre mitverlegt und 21 Häuser angeschlossen werden.

Die restlichen Grabungs- und Verlegearbeiten (ca. 2 km) wurden im Winter ausgeschrieben und vom Gemeinderat an die Fa. Prantl aus Roppen vergeben. Für den Beginn der Arbeiten ist der 18. April 2017 fixiert.

Vor Grabungsbeginn eines jeden Teilstückes, wird mit den angrenzenden Hausbesitzern eine Feintrassierung durchgeführt. Dabei kann der Anschluss zum Grundstück festgelegt werden.

Im Bereich der Hauptstraße vom Gasthof Kreuz bis Spenglerei Pixner wird hauptsächlich im Gehsteig verlegt. Die E-Werke Reutte werden über die ganze Strecke die Verrohrung für eine 25 KV Leitung mitverlegen. Nach Endausbau kann dadurch im oberen Feld eine Hochspannungsleitung abgebaut werden.

Beidseitig entlang der Hauptstraße werden gemeinsam mit dem Bauamt neue Granitrandleisten gesetzt. Die derzeit verlegten Granitwürfel werden laut Bauamt nicht mehr eingebaut. 2018 wird die Fahrbahn abgefräst und neu asphaltiert.

Die Verrohrungen im Dorfkern und in den Siedlungen führen entlang der Straßenränder mit mehreren Straßenquerungen. Nach Fertigstellung werden auch hier die Hauptstrecken abgefräst und asphaltiert. Jedes Baugrundstück wird mit einem Leerrohr angebunden. Die Verlegung ins Gebäude muss privat erfolgen.

Ausgehend von der Server-Zentrale im Schulhaus werden die Glasfasern von einer Spezialfirma bis ins Haus eingeblasen. Die bereits vorhandene Hausinstallation kann entweder auf Glas umgestellt oder weiter verwendet werden.

Der Umstieg vom derzeit vorhandenen Kupferkabel zu Glasfaser ist im Regelfall mit nur geringen Kosten verbunden. Allerdings kann die Datenübertragungsgeschwindigkeit um ein Vielfaches vom derzeit technisch Möglichen gesteigert werden.

Momentan werden von mehreren Mobilfunkbetreibern sogenannte LTE-Funklösungen angeboten. Diese haben den Nachteil, dass sich alle Teilnehmer die verfügbare Bandbreite der Funkverbindung teilen und zu Stoßzeiten die Verbindungsgeschwindigkeiten merklich einbrechen. Ein Glasfaseranschluss hat diesen Nachteil nicht.

Die Gemeinde ist überzeugt, dass ein Glasfaseranschluss gegenüber Funkverbindungen die bessere Lösung für den Internetanschluss darstellt. Darum wollen wir mit diesem Informationsschreiben den weiteren Zeitplan für den Ausbau des Glasfasernetzes allen Gemeindegürgern zur Kenntnis bringen. Damit soll vermieden werden, dass jemand kurz vor Fertigstellung des Gemeindegernetzes eine mehrjährige Vertragsbindung eingeht und damit nicht vom Glasfaser-Breitband ab Herbst 2018 profitieren kann.

Für alle eventuell auftretenden Probleme und Einschränkungen im Zuge der Bauarbeiten bitte ich um Verständnis.

Für die Gemeinde

Euer Bürgermeister  
Gottfried Ginther